

## Die bewegte Geschichte des Schweiz. Verbandes für Berufsberatung

Dieses Dossier gibt eine Übersicht über die in den letzten 8 Jahren publizierten Meldungen zum Schweizerischen Verband für Berufsberatung SVB. Im September 2000 zog der SVB von Dübendorf nach Zürich in die unmittelbare Nachbarschaft des Instituts für angewandte Psychologie (IAP). Gleichzeitig wurde der Verband umstrukturiert. Mit der Lancierung des Dienstleistungszentrums Berufsbildung / Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung ( DBB; neu SDBB) durch das BBT im Juni 2005 auf den 1. Januar 2007 musste seitens der Mitglieder des SVB, der bisher etwa drei Viertel der Leistungen erbracht hat, die das DBB übernahm, viel "Trauerarbeit" geleistet werden.

### Berufsberatung der Zukunft

38 df  
7.6.1999

Im Rahmen der Jahresversammlung des SVB vom 28. Mai diskutierte eine Expertenrunde den Bericht über die "Berufsberatung der Zukunft". Die von Werner Inderbitzin verfasste Studie geht auf einen Auftrag des SVB zurück, gestützt auf ein Mandat des BBT und der EDK. Der Bericht werde von den Berufsberatern und -beraterinnen mehrheitlich positiv aufgenommen, war aus dem Kreis der Anwesenden zu vernehmen. Das Papier enthalte viele interessante Anregungen und sei insgesamt ein Bekenntnis zur Berufsberatung als öffentliche Aufgabe. Dennoch bestünde eine Reihe offener Fragen: So erläutere der Bericht an keiner Stelle, was eigentlich eine "Beratung" sei. Auch werde gefordert, dass Beratungen künftig vermehrt ergebnisorientiert statt prozessorientiert verlaufen sollen, ohne dass diese Termini präzise gefasst würden. An der SVB-Versammlung wurden "insbesondere aus der Westschweiz" auch Stimmen gegen eine Wirtschaftslastigkeit des Berichtes laut. Welche Schlussfolgerungen das BBT und die EDK aus dem Bericht ziehen werden, blieb an der Versammlung unklar. Der SVB wird laut Präsidentin Christiane Langenberger eine Spezialkommission reaktivieren, deren Aufgabe neben der Vernehmlassung zum neuen Berufsbildungsgesetz die Diskussion des Papiers sein wird.

Eine Zusammenfassung der Vernehmlassungsergebnisse erscheint dieser Tage in PANORAMA 3/99, Seite 30.

---

**SVB: Neue Strukturen und neuer Standort**

258 df  
4.9.1999

Der Schweizerische Verband für Berufsberatung möchte künftig günstiger und kundennäher agieren. Wie dem jüngsten, neu gestalteten Bulletin entnommen werden kann, wird deshalb die Hierarchieebene der Regionalleitung abgeschafft. Die Bereiche Finanzen, Informatik und PR/Information sind der Geschäftsleitung in einer Stabsorganisation zugeordnet und unterstützen die Fachabteilungen in ihrer Tätigkeit. Bulletin-Redaktorin Regula Zellweger wird neu die Stabstelle PR/Information übernehmen. Auf Ende September 2000 zieht der SVB zudem von Dübendorf nach Zürich an den Beustweg 14, in die unmittelbare Nachbarschaft des Instituts für Angewandte Psychologie (IAP). Der SVB sucht damit die Nähe der Hochschulen und ihrer Institute, aber auch die zentrale, kundengerechte Lage. Bereits im Sommer 1998 hatten der SVB und das IAP eine Kooperationserklärung unterzeichnet. Unter anderem wurde vereinbart, die Ausbildungen des IAP und des SVB "sobald möglich und sinnvoll" räumlich zusammenzulegen. Mit Ausnahme des Vertriebs, der elektronisch eng mit dem Mutterhaus verbunden in Dübendorf bleibt, können alle Abteilungen des SVB an der neuen Adresse untergebracht werden.

---

**Observatorium für Berufsbildung und Berufsbildungsforschung gefordert**

352 pm  
13.4.2000

Ständerätin Langenberger, Präsidentin von SVB und SGAB, hat den Bundesrat in einem Postulat aufgefordert, im Volkswirtschaftsdepartement ein "Observatorium für Berufsbildung und Berufsbildungsforschung" einzurichten, um zukunftsorientierte, gezielte Ideen und Massnahmen in diesem für unsere Wirtschaft lebenswichtigen Bereich zu entwickeln.

---

**Internationaler Berufsberatungskongress im Jahr 2003**

385 df  
13.5.2000

Vom 3. bis zum 6. September 2003 ist die Schweiz Gastgeber des grössten Berufsberaterkongresses der Welt, durchgeführt von der Interkantonalen Vereinigung für Schul- und Berufsberatung» (AIOSP). Veranstaltungsort ist Bern. Erfahrungsgemäss nehmen etwa 500 Berufsberaterinnen und Berufsberater teil. Im Zentrum steht das Thema "Qualitätsstandards und Qualitätsmessung im Beratungs- und Bildungswesen".

Die Planungsgruppe wird von Roland Kunz, Berufsberater in Pfäffikon (SZ) geleitet.  
Infos: Roland Kunz, T: 055 410 66 20; <mailto:roland.kunz@sz.ch>

---

**SVB sucht Geschäftsleiterin oder Geschäftsleiter**

414 df  
27.5.2000

Anlässlich der Generalversammlung des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung SVB vom 26. Mai wurde deutlich, dass der interimistische Geschäftsführer, Urs Stampfli, die definitive Regelung der Geschäftsführung als dringend betrachtet. Das Präsidium wird sie demnächst ausschreiben. Die Versammlung verabschiedete zudem eine Resolution mit diversen Forderungen zum neuen Berufsbildungsgesetz - so für eine Anerkennung des hohen Stellenwerts einer guten Berufsberatung, die kostenlos der gesamten Bevölkerung zur Verfügung stehen müsse.

---

---

**SVB: Zusätzlicher Newsletter**

534 df  
4.9.2000

Wie aus seinem jüngsten "Bulletin" zu entnehmen ist, plant der Schweizerische Verband für Berufsberatung ein zweisprachiges Mitteilungsblatt "Network SVB". Er erscheint erstmals Mitte September und bietet eine Plattform für den Austausch zwischen den Fachgruppen und dem Dachverband des SVB sowie Berichte über Entwicklungen im In- und Ausland.

Infos: Regula Zellweger, T: 01 801 18 30

---

**SVB: Umzug nach Zürich**

575 df  
29.9.2000

Der Schweizerische Verband für Berufsberatung hat vor einer guten Woche sein Domizil von Dübendorf nach Zürich verlegt, in die unmittelbare Nähe des Institutes für angewandte Psychologie IAP, mit dem die Schulung koordiniert wird. Der Versand bleibt aber in Dübendorf.

Neue Adresse:

Schweizerischer Verband für Berufsberatung, Beustweg 14,  
Postfach 1172, 8032 Zürich, T: 061 266 11 11, F: 01 266 11 00.

---

**SVB präsentiert neue Ausbildung**

641 df  
26.11.2000

Am 22. November präsentierten der Schweizerische Verband für Berufsberatung SVB und die Hochschule für angewandte Psychologie HAP die neue, gemeinsame Ausbildung zum Berufsberater. Sie ist jetzt auf Fachhochschulniveau angesiedelt und führt zum Titel "dipl. Psychologe/Psychologin FH" oder "dipl. Berufs- und Laufbahnberater/-beraterin". Das Studium dauert 8 Semester und ist berufsbegleitend organisiert.

---

**SVB: Übergangslösung für die Führung**

747 df  
2.2.2001

Urs Stampfli hat per 1. Januar 2001 die interimistisch wahrgenommene Leitung des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung SVB abgegeben. An seiner Sitzung vom 20. Dezember 2000 hat der Vorstandsausschuss im Sinne einer Übergangslösung einer neuen Organisationsstruktur zugestimmt. Ihr zufolge wird der SVB durch ein Team geführt, aus dessen Mitte die Geschäftsleitung bestimmt wird. Eine Beratergruppe soll parallel dazu, zusammen mit mit Vorstand und Abteilungsleitungen, ein Organigramm erarbeiten.

---

**Label für die Berufsberatung**

911 df  
27.5.2001

Am 16. Mai führte der SVB seine ordentliche Generalversammlung durch. Die Delegierten gaben grünes Licht für die Entwicklung eines "Labels", das die Qualitätsentwicklung in der Schweizerischen Berufsberatung steuern soll. Qualitätsentwicklung ist auch das Schwerpunktthema des Kongresses der AIOSP (Internationale Vereinigung für Schul- und Berufsberatung) im Jahr 2003, der vom SVB organisiert wird.

Mehr Infos zum Label: <http://www.dbk.ch/bbaktuell/BB-Label.pdf>

---

---

**Veranstaltungen: Berufsberater-Kongress, Berufsbildung international**

925 df  
8.6.2001

Die Vereinigung für Schul- und Berufsberatung der Republik Polen erinnert dieser Tage Expertinnen und Experten aus der Berufsberatung an die Durchführung der Weltkonferenz der Internationalen Vereinigung für Schul- und Berufsberatung (AIOBP) in Polen. Sie findet vom 29. bis 31. Mai 2002 statt. Das Hauptthema lautet "Berater - Fach, Passion, Berufung?", es wird aber ergänzt durch eine lange Reihe weiterer Themen. Interessierte Referentinnen und Referenten melden ihr Thema bis spätestens August 2001 an.

Infos: <http://www.telepraca.pl/sdsiz/2002>

Vom 10. bis 12. September 2001 finden in Interklaken die Konferenz "Linking Work, Skills and Knowledge: Learning for Survival and Growth" statt, veranstaltet von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit, DEZA. Berufsbildung wird ein zentrales Thema darstellen. Konferenzsprachen sind Englisch, Französisch und Spanisch.

Programm und weitere Infos: <http://www.workandskills.ch>

---

**SVB-Qualitätslabel gefährdet**

946 df  
23.6.2001

Am 16. Mai gaben die Delegierten des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung grünes Licht für die Entwicklung eines "Labels", das die Qualitätsentwicklung in der Schweizerischen Berufsberatung steuern soll. Inzwischen signalisierten diverse Kantone (u.a. Zürich, Aargau, Schaffhausen), dass sie die Qualitätssicherung aus der eigenen Verwaltung heraus vorantreiben wollen. Ebenso favorisiert die SKZB (Schweizerische Konferenz der Zentralstellenleiter für Berufsberatung) einen vom SVB unabhängigen (neutralen) Weg: So hat der Vorstand bereits am 12. Mai beschlossen, auf gesamtschweizerischer Ebene QM-Projekte zu fördern, der EDK einen entsprechenden Antrag einzureichen und für eine erste Projektphase 10'000 Franken bereitzustellen.

---

**SVB: Interimistischer Leiter bestimmt**

947 df  
23.6.2001

Der neue Geschäftsführer des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung heisst Res Marty. Marty, der unter anderem auf eine Tätigkeit als Berufsberater zurückblicken kann, wird ab 1. August im Umfang von 30 Prozent geschäftsleitende Aufgaben für den Verband übernehmen und seine heutigen Aufgaben entsprechend kürzen. Zu seinen Aufgaben gehört, ein Konzept für die künftige Verbandsführung mit einer vollamtlichen Geschäftsleiterstelle zu entwickeln.

---

**Zur Zukunft des SVB**

1207 df  
18.1.2002

Am 9. Januar 2002 trafen sich Vertreter des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie (BBT), der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) sowie des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung (SVB) zu einem Gespräch über die zukünftige Rolle des Letzteren, über die unterschiedliche Auffassungen bestehen. Die Anwesenden fanden sich in der Absicht, die künftige Rollenteilung von Kantonen und SVB an einem offenen Tisch zu erörtern. Ein erstes Treffen dürfte im Laufe des Februars stattfinden.

---

---

**Berufsberatung: Neues aus dem SVB**

1324 df  
26.4.2002

Res Marty, Verbandssekretär a.i. des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung SVB, wird seine Tätigkeit für den Verband auf 40 Prozent erhöhen. Der Vorstand des SVB hat zudem entschieden, für die Durchführung des internationalen Kongresses der Berufsberatungen AIOSP die Verantwortung zu übernehmen. Die diesjährige Generalversammlung des SVB findet am Freitag, 7. Juni in Aarau statt.

---

**Der Berner Maurin Schmid ist Präsident der KBSB**

2126 df  
21.11.2003

Die Schweizerische Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Berufs- und Studienberatung KBSB tagte am 14. November 2003 zum ersten Mal seit ihrer Gründung. Maurin Schmid wurde zum Präsidenten gewählt. Der bisherig an den SVB entrichtete Kantonsrappen soll künftig zweckgebunden eingesetzt werden. Insbesondere soll er auch dazu dienen können, die Infrastruktur der KBSB zu finanzieren. Die KBSB sucht zudem nach Kriterien für den Entscheid, welche Dienstleistungen der Berufsberatung kostenpflichtig werden sollen.

Bericht über die Sitzung: <http://www.bbaktuell.ch/pdf/bba2126.pdf>

---

**Dienstleistungszentrum: Modifizierung des Planungsablaufs**

2590 df  
6.10.2004

Berufsbildung und Berufsberatung erhalten u.a. auf Initiative der EDK ein neues Dienstleistungszentrum (vgl. <http://www.bbaktuell.ch/pdf/bba2590a.pdf>). Ob es von Bund, Kantonen und Organisationen der Arbeitswelt gemeinsam oder von den Kantonen alleine getragen wird, ist offen. Die Organisationen der Arbeitswelt haben ihr Interesse zur Mitarbeit signalisiert, können aber - wie bisher im Rahmen des SVB - keine finanzielle Zuschüsse leisten. Der Bund schliesst eine Mitwirkung nicht aus. Die dazu notwendigen Abklärungen erfordern eine Neupositionierung des Projekts, verbunden mit der Lösung von Finanzierungsfragen. Dies wird eine Verzögerung von 2 - 3 Monaten bewirken. Offene Fragen aus Sicht des SVB: <http://www.bbaktuell.ch/pdf/bba2590b.pdf>

---

**Dienstleistungszentrum: Trägerschaft bei den Kantonen**

2836 df  
17.3.2005

Die Steuerungsgruppe der EDK hat am 20. Januar entschieden, dass das geplante Dienstleistungszentrum für Berufsbildung und Laufbahnberatung von den Kantonen allein getragen werden soll. Der Schweizerische Verband für Berufsberatung SVB hat sich mit Schreiben vom 17. Februar aus den Planungen auf politischer Ebene zurückgezogen. Bis Ende Mai muss die Steuergruppe das Statut des Zentrums erarbeiten. Beschlüsse des EDK-Vorstands stehen noch aus. AGAB-Berichterstattung: <http://www.bbaktuell.ch/pdf/bba2836.pdf>

---

---

### Dienstleistungszentrum - Start voraussichtlich 2007

3013 wt  
22.6.2005

Das "Dienstleistungszentrum Berufsbildung, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung DBB" soll auf den 1. Januar 2007 operationell werden. Getragen von den Kantonen wird es Vollzugs- und Entwicklungsarbeiten übernehmen, die interkantonale Zusammenarbeit unterstützen und Dienstleistungen für Dritte - vor allem für die OdA - erbringen. Dies führte der Projektleiter, Robert Galliker, an Veranstaltungen der Deutschschweizer Berufsbildungsämterkonferenz und des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung aus. Er erwartet Synergieeffekte aus der Zusammenarbeit zwischen Berufsberatung und Berufsbildung wie auch zwischen Deutschschweiz, Tessin und Westschweiz.

Seitens der Mitglieder des SVB, der bisher etwa drei Viertel der Leistungen erbracht hat, die das DBB übernehmen wird, sei "Trauerarbeit" zu leisten, wurde in der Diskussion erwähnt. Es würden aber auch Kapazitäten für neue Aufgaben frei. In der Diskussion wurde immer wieder die Sorge deutlich, die Kantone könnten der Berufsberatung weniger Aufmerksamkeit (und finanzielle Mittel) zukommen lassen, als es der Bund getan hat.

Ende Juni wird die behördliche Steuergruppe ein Gespräch mit den Spitzen des SVB führen und über die weiteren Vorgehensschritte entscheiden. Dabei geht es im Wesentlichen darum, Rechtsgrundlagen und Finanzierung des Zentrums sicherzustellen.

---

### Einspruch zum Kompetenzenprofil der Berufsberatung

3169 df  
28.10.2005

Die Berufsberatung erhält ein Kompetenzenprofil für Berufsberatende, dargestellt in der neuen Ausgabe von Panorama 5/05, vgl. <http://www.panorama.ch>. Es wurde von einer Arbeitsgruppe der Schweizerische Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Berufs- und Studienberatungen KBSB ausgearbeitet und dient unter anderem als Leitlinie zur Entwicklung von Ausbildungen und deren Anerkennung durch das BBT.

Nach einer eher informellen Vernehmlassung meldet sich nun ein "Runder Tisch" von Fachleuten zu Wort, initiiert durch den SBAP (Schweizerischer Berufsverband für Angewandte Psychologie). Er versammelt wichtige Organisationen der Berufsberatung. vgl. <http://www.bbaktuell.ch/pdf/bba3169.pdf>. Gefordert wird unter anderem, dass bereits das Grundprofil für Berufsberatende Bachelor-Niveau erreichen soll.

Die Fachkommission Aus- und Weiterbildung der KBSB trifft sich am 3. November zu einer weiteren Sitzung. Am 16. November findet die KBSB-Herbstversammlung statt, an der über das Profil beschlossen werden soll.

---

### SVB: Hearings zu Entwicklungsperspektiven

3181 df  
1.11.2005

Der Schweizerische Verband für Berufsberatung SVB wird Dienstleistungen an das Dienstleistungszentrum für Berufsbildung und Berufsberatung DBB abgeben müssen. Der SVB will sich Themen zuwenden, die im DBB nicht oder ungenügend bearbeitet werden können. Um Zukunftsperspektiven zu entwickeln, werden gegenwärtig Hearings durchgeführt, vgl. <http://www.bbaktuell.ch/pdf/bba3181.pdf>

---

---

**EDK-Plenarversammlung entscheidet über Dienstleistungszentrum**

3493 df  
21.6.2006

Vor vier Jahren hat die EDK Abklärungen über ein Dienstleistungszentrum in Auftrag gegeben - nun ist es endlich soweit. Übermorgen, Donnerstag 22. Juni, dürfte die Plenarversammlung der EDK grünes Licht für die Etablierung eines solchen Zentrums per 1. Januar 2007 geben. Über die Vereinbarungen mit AGAB, DBK und SVB wird an der Vorstandssitzung am 9. September entschieden. Der Schweizerische Verband für Berufsberatung, SVB, beendet seine Verlagstätigkeit, er wird aber weiter Dienstleistungen zuhanden der Kantone erbringen, so im Bereich Weiterbildung.  
Mehr: <http://www.edk.ch>

---

**EDK-Vorstand: Neue Entscheide zum Dienstleistungszentrum**

3623 wt  
8.9.2006

Jetzt wird's konkret: Nachdem im Juni die Plenarversammlung grünes Licht für die Schaffung des "Dienstleistungszentrums Berufsbildung/Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (DBB)" gab und der Aufsichtsrat im August den Gründungsdirektor wählte, hat nun der EDK-Vorstand Vereinbarungen mit dem Schweiz. Verband für Berufsberatung SVB, der Deutschschweizerischen Berufsbildungsämter-Konferenz DBK und dem AGAB-Infopool zugestimmt. Danach übernimmt das DBB die Tätigkeit dieser drei Vereine im Bereich Dokumentation und Information auf 1. Januar 2007. Mit dem SVB wird zudem eine Leistungsvereinbarung zur Durchführung von Weiterbildungskursen abgeschlossen.

---

**SVB: Auftrag zur Unternehmensentwicklung erteilt**

3632 df  
21.9.2006

Der Zukunft des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung ist offen - nicht zuletzt durch die Schaffung des "Dienstleistungszentrums Berufsbildung/Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (DBB)", zu dem der SVB in ein "komplemetäres" Verhältnis treten wird. Der SVB hat nun, nach Durchführung von sechs Hearings, ein Mandat an Bruno Glaus vergeben, Vorschläge zur weiteren Tätigkeit des SVB zu entwickeln, darunter ein Businessplan. Entsprechende Beschlüsse sollen Ende 2007 fallen.  
Mehr: Res Marty, <mailto:rema@svb-asosp.ch>

---

**Neuer Wind bei arcosp, der Berufsberatervereinigung der Westschweiz**

3830 wt  
25.1.2007

Die Association Romande de Conseil en Orientation Scolaire et Professionnelle, der Zusammenschluss der kantonalen Vereinigungen der Berufberaterinnen und Berufsberater der Westschweiz, hat seit einigen Monaten einen neuen Vorstand und ein neues Programm. Am 27. April 2007 führt sie eine Tagung zur Zukunft der Berufsberatung durch - PANORAMA wird darüber berichten.  
Kontakt: Pascal Huguenin-Elie, Präsident, <mailto:pascal.huguenin-elie@arcosp.ch>  
Mehr: <http://www.arcosp.ch> und <http://www.afpr.ch/pdf/afpr3830.pdf>

---

---

**SVB: Fusionen verschiedener Verbände geplant**

4025 df  
14.6.2007

Der Schweizerische Verband für Berufsberatung prüft die Fusion mit anderen Fachverbänden der Berufsberatung (AGAB, FAB, FDBB, FFBB usw). Dies wurde an der Generalversammlung vom 27. Juni 2007 konsultativ beschlossen. Der Verband erhält noch zwei Jahre lang Geldmittel des SDBB und muss danach eine selbstständige Geschäftstätigkeit aufnehmen. Bereits ist ein Newsletter geplant.

Mehr: <http://www.bbaktuell.ch/pdf/bba4025.pdf> sowie Mehr:  
<http://www.bbaktuell.ch/pdf/bba4025b.pdf>

---

**AGAB will eigenständig bleiben**

4072 df  
6.8.2007

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für akademische Berufs- und Studienberatung AGAB soll weiter existieren. Dies ergab eine Umfrage unter den 140 Mitgliedern, an der knapp die Hälfte teilgenommen hat. Kooperationen oder Zusammenschlüsse mit anderen Fachverbänden wie SVB und FAB sollen aber geprüft werden. Die antwortenden Mitglieder sind bereit, privat einen Mitgliederbeitrag zu entrichten.

Mehr: <http://www.bbaktuell.ch/pdf/bba4072.pdf>

---

**SVB-Tagung: Schweizer Bildungslandschaft im Vergleich mit Europa**

4308 wt  
23.11.2007

"Die praktizierte Europäisierung des Bildungswesens wird von der Wissenschaft geschätzt, von der Wirtschaft geduldet, von der Politik in Kauf genommen und von den Europa kritischen Kreisen erst gar nicht wahrgenommen." Dieses Zitat von aNR Hans Zbinden eröffnete die SVB-Tagung "Europa aktuell" vom 6. November 2007. Die Tagungsleiter Eric Frischknecht und Edi Scherrer fassen die Referate und Workshops zusammen und geben so einen "Tour d'horizon" über die aktuelle Situation:

<http://www.bbaktuell.ch/pdf/bba4308.pdf>

---

**SVB-Geschäftsführer Res Marty zurückgetreten**

4351 df  
20.12.2007

Der SVB (Schweizerischer Verband für Berufsberatung) muss sich aus finanziellen Gründen rascher als bisher angenommen restrukturieren und zum Mitgliederverband entwickeln. Aus diesem Grund ist auf Ende 2007 Geschäftsführer Res Marty zurückgetreten. Der Verband wird interimistisch von einem Ausschuss unter Leitung von René Zihlmann geführt. Ihm gehören zudem Präsidentin Christiane Langenberger sowie Emil Giezendanner an, weiter die Vorsitzenden verschiedener Fachgruppen. Silvia Fust-Caviezel hat per Ende Februar 2008 gekündigt. Das Sekretariat führt bis Ende März weiterhin Maya Schwan. Die Jahresversammlung findet am 21. Mai statt.

---

---

**SVB gibt Weiterbildung an SDBB ab - Welche Perspektiven hat der Verband?**

4432 df  
14.2.2008

Der Vorstand des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung SVB hat am 5. Februar entschieden, die Weiterbildung von Fachpersonen der Berufsberatung ab 2009 an das Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SDBB abzutreten. Für das laufende Jahr erhält der Verband Beiträge im bisherigen Umfang. Zudem wurde eine Kommission unter der Leitung von Vorstandsmitglied Heinrich Summermatter einberufen, der die Präsidien der Mitgliederverbände (Fachvereinigung für Berufsberatung FAB usw.) angehören. Die Kommission soll die finanzielle Situation des SVB klären, um dem Vorstand die Grundlagen zur Erarbeitung von Perspektiven zu liefern. Nach Auskunft von Vizepräsident Emil Giezendanner gilt es, entweder ein einfacher Mitgliederverband ohne Forschungsambitionen zu werden - oder sich definitiv aufzulösen.

---

**SVB-Diagnostik-Kommission unter neuem Dach**

4433 df  
14.2.2008

Die von Daniel Jungo geleitete Diagnostik-Kommission des SVB wird dieses Jahr - im 20. Jahr ihres Bestehens - durch die Schweizerische Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Berufs- und Studienberatung KBSB finanziert. Ab 2009 kommt sie ebenfalls unter das Dach des SDBB. Dies ist von Jean-Paul Jacquod, dem Direktor des SDBB, auf Anfrage zu erfahren. Die entsprechende Commission DiagnostiC (CDC) in der Westschweiz unter der Leitung von Jacques Chappuis wurde im Dezember 2007 aufgelöst. Weiterhin Bestand hat die Diagnostik-Kommission ("groupe test") der CCO unter der Leitung von Jean-Pierre Cattin, Directeur Service de l'orientation scolaire et professionnelle OFPC in Genf.

---

**SVB-Vorstand schlägt Auflösung des Verbandes vor**

4560 df  
28.5.2008

Der Schweizerische Verband für Berufsberatung SVB, der 2002 sein 100-jähriges Bestehen feierte, soll durch einen neuen Verband ersetzt werden. Der SVB-Vorstand wird dies der Jahresversammlung vom 20. August 2008 vorschlagen. Sechs Fachverbände der Berufsberatung wollen eine neue Dachorganisation gründen, vgl. <http://www.bbaktuell.ch/pdf/bba4560a.pdf> . bbaktuell hat wiederholt über die Entwicklungen im SVB berichtet, vgl. <http://www.bbaktuell.ch/pdf/bba4560d.pdf> .

---